zuträglich sind. Sie hat aber im allgemeinen Interesse das Verbot befürwortet, damit die körperliche Entwickelung des größten Theiles der Bevölkerung nirgends gehemmt werde. Wenn sie nun sehen müßte, daß das Verbot nicht nur nichts nützte, sondern sogar eine Verschlechterung des früheren Zustandes herbeizuführen geeignet wäre, so müßte sie es bedauern, dem Vorschlage ohne Weiteres ihre Zustimmung gegeben zu haben.

□ **Berlin**, 18. März. Die rothe Märznummer des „Socialist", des „Organs aller Revolutionaire", wurde bekanntlich vor ihrer Ausgabe confiscirt. Gestern Nachmittag ist der „Socialist" in einer Extraausgabe erschienen, aber auf weißem Papier mit vier Seiten Text. Die Confiscation der rothen Nummer erfolgte auf Grund des Aufreizungsparagraphen wegen eines Gedichtes „Mutter der Freiheit, Revolution!" und eines Artikels „Die Berliner Märztage", der vollständig unhistorisch gehalten sein soll. Das Alles, so heißt es in dem gerichtlichen Beschlagnahmebeschluß, sowie die demonstrative Anwendung des Papiers verherrliche die Revolution und feuere zur Nachahmung, zum Kampfe an. Wie die heutige Ausgabe des „Socialist" mittheilt, sei der Verleger bei dem Staatsanwalt Dr. Benedix gewesen, der auf seine Bemerkung, daß das Gedicht nie beanstandet worden und in den verschiedensten Anthologien enthalten sei, erwidert habe: „Wenn Zwei dasselbe thun, so ist es nicht dasselbe!" Die Ersatznummer bringt einen Artikel „Märzstürme — Erwachen der Freiheit", ferner eine Notiz „Die Berliner Märztage sind confiscirt!!!" in welcher der Schluß des confiscirten gleichlautenden Artikels, §. 130 St.-G.-B. und der Schluß von Heine's „Atta Troll" citirt sind. Die ferneren Artikel lauten: „Heroismus der Communarden", „Ueber die Entstehung von Revolutionen", „Das Attentat des Bürgermeisters Tschech auf den Preußenkönig Friedrich Wilhelm IV." und „Was Heinrich Heine über die sociale Bewegung sagte". Die rothe Nummer ist noch nicht freigegeben, ebenso befindet sich der Redacteur Reeft noch in Haft, an dessen Stelle jetzt ein Buchbinder Reinhardt zeichnet. — Gleichzeitig confiscirt wurde der in München erscheinende „Süddeutsche Postillon", ein hier ziemlich stark verbreitetes Witzblatt. Dazu scheinen das Gedicht „Zerschmettere" und der Artikel „Schneidiger Gottesdienst", der sich auf einen Festgottesdienst in der Schloßkirche zu Wittenberg bezieht, Veranlassung gegeben zu haben. — Die Wiener „Glühlichter" und die rothe Nummer des vom Regierungsbaumeister Keßler redigirten „Volksblatt für Teltow-Treskow" sind bisher unbeanstandet geblieben. Das zuletzt genannte Blatt enthält zum größten Theil Abdrücke aus früheren Märznummern. Erwähnenswerth ist ein bornirter Artikel „Prinz von Preußen", der sich auf das Verhalten des nachmaligen Kaisers Wilhelm I. gegenüber dem vereinigten Landtag vom Jahre 1847 bezieht.

△ **Berlin**, 18. März. In den parlamentarischen Kreisen des Reichstags und Abgeordnetenhauses hat man sich beim Abschied vielfach mit der Frage beschäftigt, wie lange die Sessionen nach Wiederaufnahme der Arbeiten noch dauern werden. Es erscheint danach nicht ausgeschlossen, daß die beiden Häuser vor Pfingsten entlassen werden können. Im Reichstag sind als hauptsächlichster Gegenstand nur noch die Steuervorlagen zu erledigen; kleinere Gesetzentwürfe werden wohl keine großen Schwierigkeiten mehr machen. Die Dauer der Verhandlungen über die Steuerreform läßt sich allerdings noch nicht übersehen. Im ungünstigen Falle kann die Entscheidung sehr rasch kommen, aber auch im günstigen Fall einer Verständigung könnte man mit einer Arbeit von mehreren Wochen wohl zum Ende gelangen. Auch der preußische Landtag kann in der Zeit bis Pfingsten wohl zum Abschluß seiner Arbeiten kommen. Den Rest des Etats, die Landwirthschaftskammern, die Canalvorlagen, den Gesetzentwurf über die Kaliwerke und kleinere Vorlagen kann man sehr wohl in einigen Wochen erledigen. So darf man wohl auf einen verhältnißmäßig frühzeitigen Abschluß der parlamentarischen Zeit hoffen.

* **Berlin**, 18. März. Die Sicherheit der atlantischen Schifffahrt würde nicht unbedeutend gewinnen, wenn es gelänge, sie von einem Feinde zu befreien, den nicht die Natur ihr bereitet, sondern der sich aus den Verkehrsverhältnissen heraus allmählich zu bedrohlichem Umfang entwickelt hat. Dieser Feind sind die herren- und ziellos auf offener See umhertreibenden Schiffswracks, die man recht eigentlich als schwimmende Klippen bezeichnen könnte, und die schon manchem guten Fahrzeuge, das nach der Karte einen absolut sicheren Curs steuert, den Untergang bereitet haben. Bis jetzt haben Stürme und Wellenschlag das Meiste, wo nicht Alles, behufs Zertrümmerung und Unschädlichmachung dieser künstlichen Schifffahrtshindernisse thun müssen, obwohl es auf der Hand liegt, daß von ihrer thunlichst schleunigen Beseitigung die Sicherheit des Schiffsverkehrs ganz wesentlich mit abhängt. Die Angelegenheit ist auch zwischen den Regierungen der Seestaaten bereits vertraulich erörtert worden, praktische Consequenzen sind aber einstweilen noch nicht daraus abgeleitet. Jetzt scheint die Sache von England und Amerika aus in lebhafteren Fluß gebracht werden zu sollen, und zwar im Wege der Einberufung einer Conferenz der Hauptseemächte. Eine internationale Vereinbarung, welche ein gleichartiges Verfahren aller betheiligten Interessenten ermöglichte, sei es durch Indienststellung eigener, für Aufsuchung und Zerstörung der in den Hauptseestraßen treibenden Wracks gebauter Fahrzeuge, sei es durch entsprechende Zerstreuung ihrer im Atlantic kreuzenden Kriegsschiffe, dürfte geeignet sein, das Uebel allmählich zu beseitigen.

— Der Kaiser stattete Sonnabend Nachmittag vor dem Besuch in der russischen Botschaft dem österreichisch-ungarischen Botschafter Grafen Szögyenyi-Marich einen Besuch ab.

— Wie nach der „B. Z." verlautet, soll der Kriegsminister, General der Infanterie Bronsart v. Schellendorff den hohen Orden vom Schwarzen Adler erhalten haben.

— Abg. Dr. Lieber schloß am 16. d. M. seine Rede für den russischen Handelsvertrag mit folgenden Worten: „Wir halten den Erfolg, den der Enkel des Siegers von 1870—71 mit diesem Handelsvertrag erzielt, für ebenbürtig den Erfolgen von 1870—71."

Die „N. Pr. Ztg." bemerkt hierzu ganz richtig:

„Und ist, das müssen wir offen gestehen, ein derartig geschmackloser Byzantinismus noch nicht vorgekommen. Und dabei muß er auf das Gemüth Sr. Majestät des Kaisers einen um so verletzenderen Eindruck machen, als er geradezu eine beleidigende Herabsetzung seines unvergeßlichen kaiserlichen Großvaters enthält."

— Fürst Hohenlohe-Schillingsfürst, Statthalter in Elsaß-Lothringen, ist hier eingetroffen.

— Dem bisherigen Hofprediger und Garnisonpfarrer in Potsdam, jetzigen Mitgliede des Consistoriums der Provinz Schlesien, Consistorialrath D. Dr. von Haß zu Breslau, ist der Rothe Adlerorden dritter Classe mit der Schleife verliehen worden.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Auskünfte. **Simon & Dietze** Reichsstrasse 6. Begr. 1876.

Einzeln 3 ℳ Im Abonnement 6 10 25 50 100 Zettel. 10 14 30 55 100 ℳ

auf Deutschland und D.-Oesterreich. — Alles Nähere im Geschäftsplan. Adressen-Aufgabe. Agentenbeschaffung. Special-Auskünfte 5—20 ℳ

Osterkarten, Oster-Eier, Hasen, Düten!
Neueste Muster. Conditoren u. Wiederverkäufer Vorzugspreise
M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe quervor.

Gasglühlicht
50% Gasersparniss.
F. W. Dannhäuser,
Weststr. 12. — Mikrophon Amt II, 2063.
Alleiniger Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft nur für Leipzig u. Vororte.

Patent **Das ewige Feuer,** Patent
A. Beulshausen's Patent-Ofen rc. mit Grudefeuerung.
Viele Medaillen. Plagwitz, Carl Heinestraße 79.
Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgaße 9.

Jerez-Cognac
Storch-Marke, gold. Med.
Weltausstellg. Paris 1889.
Reines Weindestillat
aus andalus. Weissweinen von
RIVA, RUBIO & Co., Jerez de la Frontera
*** à M. 4,50 pr. Flasche.
Einzige Niederlagen:
Fr. Wilh. Krause, Königl. Hof.,
Gebr. Kirmse, Peterstrasse No. 42.

Wenn Sie ebenso rein, wie gutschmeckende Maccaroni erhalten wollen, dann verlangen Sie bei Ihrem Lieferanten:
Knorr's Maccaroni
mit dem Hahn
in 1/1 und 1/2 ℔ Paqueten.

Am Sonntage Palmarum wurden aufgeboten:

Thomaskirche.

1) C. A. Grimmer, Maschinenmeister hier, mit C. B. Körner, Privatmanns in Markranstädt hinterl. Tochter. 2) J. B. Beyer, Gasthofsbesitzer in Dresden, mit H. C. Denervaud, Professors am Realgymnasium hier hinterl. Tochter. 3) C. O. Funcke, Procurist hier, mit M. M. Demichen, Lehrers in Lindenau hinterl. Tochter. 4) C. F. P. Zeiger, Buchhalter hier, mit S. M. J. Krehan, Schneiders hier Tochter. 5) F. G. G. Domel, Buchdruckereifactor in Magdeburg, mit L. M. Jahr, Gastwirths hier Tochter. 6) M. R. Anke, Vicefeldwebel im 10. Inf.-Rgt. Nr. 134, mit J. C. Franke, Grubenbetriebsführers in Meuselwitz Tochter.

Nicolaikirche.

1) K. Rawiel, Schlosser in L.-Eutritzsch, mit M. H. Emmrich, Bäckermeisters hier hinterl. Tochter. 2) C. F. Herrmann, Postassistent in Eisenach, mit A. W. C. Weinnoldt, Kaufmann's hier hinterl. Tochter. 3) F. M. Papsdorf, Kaufmann hier, mit A. A. Lindner, Zimmermeisters in Probstheida Tochter. 4) C. O. Weber, Kaufmann hier, mit J. H. M. Zieger, Kaufmanns in L.-Reudnitz Tochter. 5) G. H. Weber, Tischler hier, mit M. M. H. Engelhardt, Tischlers hier Tochter. 6) H. A. Nitzsche, Klempner hier, mit M. C. Schmidt, Handarbeiters in Döllnitz Tochter. 7) C. F. Weißenborn, Productenhändler hier, mit R. H. gen. A. Schmidt, Schneiders in Blankenhain Tochter. 8) H. A. Weichelt, Geometer hier, mit M. Loose, Restaurateurs in Niederbobritzsch hinterl. Tochter. 9) O. R. Scherz, Schlosser hier, mit M. A. Müller, Maurers in Berlin Tochter. 10) C. H. R. Franke, Kaufmann hier, mit M. M. Eisen, Obertelegraphistens in Gera hinterl. Tochter.

Matthäikirche.

1) G. T. Schulze, Kaufmann hier, mit M. C. Habedank, Lohgerbermeisters und Lederhändlers hier Tochter. 2) C. R. O. Kirchhof, Zeichner hier, mit A. M. Schade, Schneidermeisters in Wahren hinterl. Tochter. 3) A. C. W. Wille, Inhaber eines Barbier- und Friseurgeschäfts hier, mit M. C. Jäkel, Markthelfers hier Tochter. 4) F. G. R. Föhre, Musiker hier, mit K. F. Baumann, Schneidermeisters in Michelfeld in Württemberg Tochter. 5) F. A. Martin, Kutscher hier, mit A. T. Zeitschel aus Almrich bei Naumburg a. d. S. 6) A. F. Junge, Markthelfer hier, mit C. A. Hentzsch, Handarbeiters in Zschepkau bei Zörbig Tochter. 7) F. G. Schwitzing, Handarbeiter hier, mit W. A. verw. Heinrich geb. Bühring hier. 8) F. W. Böhme, Fabrikarbeiter hier, mit C. T. gesch. Binz verw. gewesene Nawrath geb. Fahnert hier. 9) F. E. Polz, Markthelfer hier, mit M. Betthausen, Barbiers und Restaurateurs in Döbeln hinterl. Tochter. 10) R. E. Lange, Eisenbahnarbeiter hier, mit H. C. M. Bondran, Schäfers in Lodersleben bei Querfurt Tochter. 11) F. G. Kadisch, Markthelfer hier, mit F. C. L. Lang, Zimmerers in Gera Tochter. 12) J. D. P. Gräbner, Sattler und Tapezirer hier, mit A. C. C. Eibe, Kaufmanns in Bremerhaven hinterl. Tochter. 13) H. A. Schwarz, Kaufmann hier, mit R. C. verw. Hoffmann geb. Gerhard hier.

Petrikirche.

1) G. Ebinger, Kaufmann in Celle, Prov. Hannover, mit J. M. Dunger, Polizei-Schutzmanns hier Tochter. 2) F. H. Greß, Schlosser in L.-Sellerhausen, mit A. W. A. Kauereit, Handarbeiters in L.-Sellerhausen Tochter. 3) F. A. Peinze, Bäcker hier, mit M. L. Rast, Metalldrehers hier hinterl. Tochter. 4) F. C. O. Ferl, Maurer hier, mit B. S. Kämpfer, Zimmerers in Kleingöhren b. Weißenfels Tochter. 5) F. H. Heider, Handlungscommis in Hamburg, mit L. M. F. Hempel, Lackirers hier hinterl. Tochter.

Andreaskirche.

1) F. A. Scheibe, Markthelfer hier, mit A. A. Merkel, Handarbeiters in Hainichen Tochter. 2) F. A. F. Eichler, Commis hier, mit F. C. A. Knech, Privatmanns in Dresden Tochter. 3) J. C. Th. Schmidt, Diakonus an der Andreaskirche hier, mit H. G. Fuhrmann, Hofraths, ordentl. Professors an der technischen Hochschule, Dr. phil. in Dresden, Tochter.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
- **G. L. Daube & Co.**, Ritterstraße 14, II.
- **Haasenstein & Vogler**, Grimmaische Str. 21, I.
- **Invalidendank**, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.
- **Rudolf Mosse**, Grimmaische Str. 27, I.
- **Robert Braunes**, Kleine Fleischergasse 4, I.
- **Eugen Fort**, Nicolaistraße 51.
- **Bernhard Freyer**, Petersstraße 27.
- **Paul Schreiber**, Marschnerstraße 9.
- **„Globus" (Oskar Prokop)**, Grimm. Steinw. 22, I.
- **Leipz. Annonc.-Exped. (C. Schmidt)**, Naschmarkt 3, p.
- **Hermann Dittrich**, Weststraße 32.
- **Gustav Albert Pechan**, Berliner u. Porkstr.-Ecke 32.
- **Volkmar Küster**, Zeitzer Str. 35.
- **Heinr. Eisler**, Katharinenstr. 7, II.
- **A. Loffler**, Tauchaer Str. 34, II., Baltenberg.
- **G. C. Marx & Co.**, Brühl 1.
- **Otto Engelmann**, Ranstädter Steinweg 1.
- **H. Dingelstein**, Markt 11, parterre.

in Leipzig-Reudnitz: **C. Schmidt**, Kohlgartenstr. 40, part.; **Cl. Thielecke**, Täubchenweg 85.
in Leipzig-Anger: **C. C. Oehler**, Bernhardstraße 29.
in Leipzig-Volkmarsdorf: **G. A. Naumann**, Conradstr. 55.
in Leipzig-Neustadt: **Scheil's Annonc.-Exp.**, Eisenbahnstr. 3.
in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche**, Mittelstraße 5.
in Leipzig-Eutritzsch: **A. Altner**, Delitzscher u. Blumenstr.-Ecke.
in Leipzig-Plagwitz: **M. Grünmann**, Zschochersche Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz. (Eingang: Grimmaischer Steinweg 1).
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse 10).
Postamt 5 (Neumarkt 18, Zugang Neumarkt 16 und Petersstr. 15).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Ranstädt. Steinweg 38).
Postamt 8 (Eilenb. Bahnhof).
Postamt 9 (Börsengebäude, Nachhofstraße 2/4).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).
Postamt 12 (Südstraße 2b).
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße 2).
Postamt 14 (Porkstraße 15).
„ Leipzig-Connewitz (Elisenstraße 2).
„ Leipzig-Eutritzsch (Markt 1).
„ Leipzig-Gohlis (Hauptstraße 14).
„ Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße 1).
„ Leipzig-Lindenau (Demmeringstraße 32).
„ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße 51).
„ Leipzig-Plagwitz (Alte Straße 23).
„ Leipzig-Reudnitz (Seneselder-Straße 2).
„ Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße 53).
„ Leipzig-Volkmarsdorf (Idastraße 36).

1) Sämmtliche Postanstalten, mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind zugleich **Telegraphenanstalten**. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächstgelegene Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei den Postämtern 10 und 13 findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die **Dienststunden für den Verkehr mit dem Publicum** werden bei sämmtlichen Postämtern mit Ausnahme von Leipzig-Connewitz und Leipzig-Kleinzschocher abgehalten: an Werktagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und allgemeinen Feiertagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Bei dem Postamt in Leipzig-Connewitz sind die Dienststunden an Werktagen auf die Zeit von 7/8 früh bis 12 Mittags und von 2 bis 7 Nachmittags, bei dem Postamt in Leipzig-Kleinzschocher auf 7/8 früh bis 1 Nachm. und 3 bis 7 Nachm., Sonn- und Feiertags bei beiden Postämtern auf die Zeit von 7/8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 6 Nachm. festgesetzt. Außerdem findet bei sämmtlichen Postämtern in den Vororten an Sonn- und Feiertagen während der Zeit von 12 bis 1 Uhr Nachm., bei den Postämtern 2 und 3 an Werktagen von 8 bis 9 Uhr Abends eine Annahme von Telegrammen statt. Bei dem **Telegraphenamt** (am Augustusplatz) werden **ununterbrochen, auch in der Nachtzeit**, Telegramme angenommen. Inwieweit bei den Postanstalten auch außerhalb der vorstehend angegebenen Dienstzeiten Telegramme eingeliefert werden können, ergiebt sich aus den bei den Verkehrsanstalten aushängenden Postberichten.

Bei dem Postamt 13 (Augustusplatz, Eingang Poststraße) erfolgt an Sonn- und Feiertagen auch in der Zeit von 11 bis 12 Uhr Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer und von 11½ bis 12 Uhr Vormittags eine Ausgabe von Zeitungen.

4) **Oeffentliche Fernsprechstellen** bestehen bei dem Telegraphenamt (Zugang Grimmaischer Steinweg 1), im Erdgeschoß im Vorraum der Telegramm-Annahmestelle, bei dem Postamt 9 (Neue Börse), sowie bei den Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Neuschönefeld und Leipzig-Plagwitz. Dieselben sind im Sommer von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh ununterbrochen bis 9 Uhr Abends — die Fernsprechstelle bei dem Telegraphenamte durchweg von 7 Uhr früh bis 9 Uhr Abends — für den Sprechverkehr geöffnet.

Nähere Angaben über die Post- und Telegraphenbetriebs-Einrichtungen in Leipzig und den Vororten enthält das im Auftrage der Kaiserlichen Ober-Postdirection herausgegebene „**Postbuch zum Gebrauche für das Publicum in Leipzig**". Dasselbe ist bei sämmtlichen hiesigen Verkehrsanstalten, sowie durch die bestellenden Boten zum Preise von 50 ₰ zu beziehen.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;

b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen rc.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Oeffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek (Beethovenstraße 4). In der Charwoche und der Osterwoche findet die Benutzung nur in der Zeit von 10—1 Uhr statt. Am Gründonnerstag ist die Bibliothek geschlossen. — Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) bis zum Wiederbeginn der Vorlesungen geschlossen.

Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.

Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Musikbibliothek Peters (Königsstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien und Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom **19. Juni bis 24. Juni 1893** versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Miteinrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld **zu Leipzig-Reudnitz**, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachm. 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vorm. 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 5f (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Str. 12 (umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III, und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr. Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd- Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 6 Uhr.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, 1. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 21 und Gellertstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Dienstbotenherberge nebst Arbeiterinnenheim (Stellenvermittelung) in L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 18, E.-G., part. Wohnung mit Frühstück wöchentlich 1 ℳ, mit voller Kost 4 ℳ, ein Nachtlager oder Mittagessen 25 ₰.

Lehrlingsheim (Gellertstr. 10, I.) Gute Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Vorsteher F. Wurlitzer.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Gellertstraße 10).

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde Vereinslocal Emilienstraße 10.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3, pt. (Pfarrhaus).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz Margarethen-Straße 8, p.

Evang. Jünglingsverein der Kreuz-Parochie. Vereinslocal: Alleestraße Nr. 8, Hof parterre.

Evangelisch-luther. Jungfrauen-Verein der Kreuzparochie Versammlung jeden Dienstag, Abends 8 Uhr, Alleestr. 8 Hof p.

I. Sanitätswache (Hainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereins sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebs-Fernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit den Polizeiämtern verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Poliklinik für Nervenkranke, Windmühlenweg 20, Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Mittwoch und Sonn- und Festtags von 11—12 Uhr.

Homöopathische Poliklinik. Wochentags 12—1 Uhr im homöopathischen Krankenhause, Sidonienstraße 44.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Möckern (Lange Straße 25): Polikl. für Nervenkranke, Montags Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Markttags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke. 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke.

Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinderkrankenhaus in L.-Reudnitz, Platzmannstraße 1, Sprechstunde unentgeltlich jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachmittags. Aufnahmen in die Anstalt (gegen Verpflegungsgebühren) zu jeder Zeit.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 23.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Winterhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 7—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pf. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Musikhistorisches Museum von Paul de Wit, Thomaskirchh. 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesuche nach vorher. Anmeld.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und „ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg I. Stock, Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 10½—1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Chr. Harbers, Markt 6, I. Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen von 6 bis 500 ℳ

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Gummi-Schuhe u. -Pelzstiefeletten (echt russische).
Gummi-Regenröcke bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum eleganteren Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung

Gummi-Waaren-Bazar
10 Peterstrasse 10.
Gummi-Schuhe u. Pelzstiefeletten, beste russische.
Gummi-Spielwaaren, das Praktischste für Kinder.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Beerdigungsanstalt **„N. Ritter"** 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt

Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** 29. Neukirchhof 29. Beerdigungsanstalt

Technisches Bureau Leo Schily,
Vertreter der
Maschinenbau-Actiengesellschaft „Nürnberg"
Carlstrasse 20.

Dannemora Werkzeuggussstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Comprim. blanke Transmissions-Wellen etc.,
sowie sämmtl. Fabrikate der Firma Fried. Krupp-Grusonwerk
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 400.000 Kilogr. Prima-Referenzen

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei **Gustav Jacoby & Co.,**
Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

Elektromotoren
mit neuem verbesserten „Gramme" Ring
für elektrische Kraftübertragung aller Art bei
Schumann's Elektricitätswerk,
Mittelstrasse 7.

Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Commutator-Bürsten unübertroffener Haltbarkeit
Eugen von Asten Nachf., Töpferstr. 4.

Neues Theater.

Montag, den 19. März 1894.
Anfang 6 Uhr.
(76. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun.)

Der Ring des Nibelungen.
IV.
Götterdämmerung.

Dritter Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen" in 3 Aufzügen und einem Vorspiel von Richard Wagner.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Panzner.

Personen:

Siegfried . . . . Herr de Grach.
Gunther . . . . Herr Demuth.
Hagen . . . . Herr Wittekopf.
Alberich . . . . Herr Schelper.